



Der Dorfbote

Ausgabe 1 - März 2010

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen - Bargeshagen



*Winterausklang
Hans-Joachim Lemke, Bargeshagen*

Winterwochenende in Rabenhorst



Den Winter zu Beginn des Jahres 2010 werden die Bürger unserer Gemeinde nicht so schnell vergessen. Frau Holle schüttelte ihre Betten so stark, dass die Fluren so reichlich zugedeckt wurden, wie schon viele Jahre nicht mehr. Am letzten Freitag im Januar be-

aufgaben. Die Anwohner begannen ihre Hofzufahrten frei zu schippen und warteten auf den angekündigten großen Radlader, der die Schneemassen von den Fahrbahnen räumen sollte. Die ebenso zugewehrte Ortszufahrt war inzwischen wieder passierbar. Es verging der

gann in den Abendstunden der Wind aufzufrischen, er entwickelte sich zum Sturm und blies den Schnee von den riesigen Weideflächen auf die Straßen „Am Kapellenberg“ und „Feldstraße“. Am nächsten Morgen war die Schneehöhe auf der Fahrbahn stellenweise bis auf eineinhalb Meter angewachsen. Der nun endlich anrückende Schneepflug musste nach wenigen Metern

Samstag und dann auch der Sonntag, es passierte nichts. Am späten Sonntagnachmittag hieß es plötzlich, wir könnten ja gemeinsam bei einem Glas Glühwein auf die Befreiung warten. Es wurde nicht nur Glühwein getrunken, ein Grill und Thüringer Bratwürste kamen hinzu und das erste Straßenfest 2010 fand in fröhlicher Runde statt. Der Radlader erschien erst am Montag gegen 9.00 Uhr. Nun waren ja an diesem Wochenende viele Ortschaften von der Außenwelt abgeschnitten, aber ob es überall so fröhlich zuging, entzieht sich unserer Kenntnis.

Klaus-Peter Wiendieck

Wie die Redaktion erfuhr, gab es auch im Rapsacker und aus eigener Erfahrung im Wiesenweg viele Anwohner, die gemeinsam den Schneemassen zu Leibe rückten und nicht warteten, bis der Räumdienst erschien. Anschließend trafen sich auch hier die fleißigen Helfer, um sich gemeinsam bei Glühwein aufzuwärmen.

KP

Ehrenamt ist nicht zu ersetzender Bestandteil des öffentlichen Lebens in der Gemeinde

Die Neujahrsempfänge der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen

Es ist schon zur Tradition geworden, dass die Gemeindevertretung ehrenamtliche Bürger sowie ausgewählte Firmen, Handel- und Gewerbetreibende alljährlich im Januar einlädt, um für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr zu danken. In der Vergangenheit waren vorrangig die Bürger eingeladen, die sich ehrenamtlich um das Wohl anderer in der Gemeinde kümmern. Da aber auch finanzielle Mittel notwendig sind, derartige Leistungen materiell zu unterstützen, werden die Gewerbesteuer der im Gemeindegebiet ansässigen Firmen benötigt. Deshalb wurde für den diesjährigen Empfang geplant, alle Firmen und alle ehrenamtlichen Bürger einzuladen. Da aber die Räumlichkeiten der örtlichen Gaststätten derartige Teilnehmerzahlen nicht aufnehmen können, wurden zwei Empfänge organisiert und durchgeführt.

Am 22. Januar waren die „Ehrenamtler“ in die „Alte Molkerei“ eingeladen. Eindeutig erkennbar durch ihre Uniformen waren zahlenmäßig am stärksten vertreten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr. Eingeladen waren auch die Vorstände der Sport-, Kultur- und Seniorenverbände sowie die Leiter der Jugendclubs und der Kindertagesstätte, die mit eigenen Aktivitäten kulturelle Höhepunkte beleben. Nicht vergessen wurde der Wahlvorstand der Kommunalwahl vom Juni des vergangenen Jahres. All diesen Bürgern dankte der Bürgermeister, Herr Hans-Peter Stuhr, für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Besonders erwähnt wurde hierbei die Bereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr, jederzeit Einsatz zu zeigen, wenn Hilfe notwendig ist. Und dass dann auch jeder Handgriff sitzt, wird in der Freizeit wöchentlich trainiert, die Technik gepflegt und erprobt. Weil sie in der freiwilligen Feuerwehr in Admannshagen-Bargeshagen so aktiv mitarbeiten, erhielten Felix Reincke, Judit Böckler und Sebastian Hezel zum Dank einen Blumenstrauß. Die Jugendfeuerwehr mit 17 Jungen und sechs Mädchen unter Leitung des Jugendwartes Torsten Reske absolvierte im letzten Jahr 220 Übungsstunden. In diesem Jahr feiert die Jugendfeuerwehr ihren 15. Geburtstag. Aus diesem Anlass findet am 5. Juni der große Amtsfeuerwehrtag auf der Festwiese in Bargeshagen statt.



Bürgermeister Hans-Peter Stuhr zieht Bilanz

Für sein Engagement in der Gemeindevertretung wurde Herr Eduardo Catalan öffentlich gedankt. Für seine Tätigkeit im Kinder- und Jugendsport beim 1. FC Obotrit war geplant, Herrn Mike Weiß Dank und Anerkennung zu sagen. Leider war dieser nach langer schwerer Krankheit einige Tage zuvor verstorben. Für ihn wurde eine Gedenkminute eingelegt, er wurde postum geehrt, vertreten durch seine Frau. Der Bundestagsabgeordnete Eckhardt Rehberg (CDU) nutzte die Gelegenheit, in diesem Rahmen die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit hervorzuheben. Das gesellschaftliche Leben der Gemeinden und Kommunen ist nicht vorstellbar, ohne die Arbeit freiwilliger, engagierter Bürger. Nach den Dankesreden wurde das Buffet eröffnet, das durch die Betreiber der „Alten Molkerei“ im Nebenraum mit vielen leckeren kalten und warmen Speisen angerichtet worden war. Familie Nickel präsentierte ihre Gaststätte als Ort hervorragender Bewirtung.

Im Anschluss an das Abendessen hatten alle Teilnehmer Gelegenheit, in geselliger Atmosphäre, Meinungen und Ideen auszutauschen. Musikalisch umrahmt zur Unterhaltung und mit einigen Sondereinlagen wurde der Abend durch die Band des Jugendtreffs aus Admannshagen „Quasi Wir“. Sie bewiesen, dass sie nicht nur zu den Sommerfesten vor großem Publikum, sondern auch im kleineren Rahmen für gute Unterhaltung sorgen können. So auch beim zweiten Neujahrsempfang eine Woche später in der Festscheune in Bargeshagen. Hier unterhielt der Discjockey Marco Helwig die anwesenden Vertreter der Handwerker, Handels- und Gewerbetreibenden sowie landwirtschaftlichen Betriebe mit dezenter Hintergrundmusik.

Eröffnet wurde der Abend am 29. Januar wieder durch den Bürgermeister, Herrn Hans-Peter Stuhr, der alle Anwesenden begrüßte und auch ihnen für die Arbeit im vergangenen Jahr dankte. Die Schaffung bzw. Erhaltung von Arbeitsplätzen und die erbrachten Leistungen sichern der Gemeinde Steuereinnahmen für kommunale und gesellschaftliche Investitionen. Der Bürgermeister hat auch auf dieser Veranstaltung nochmals aufgezeigt, welche Vorhaben im vergangenen Jahr realisiert werden konnten und was in 2010 geplant ist. In seiner Rede warb der Bürgermeister auch um die Unterstützung aller Firmen für die Freiwillige Feuerwehr.

Während am Abend und in der Nacht die Bürger beruhigt schlafen können, weil sie ihr Hab und Gut durch die im Ort anwesenden Kameraden behütet wissen, gibt es Probleme zur Aufrechterhaltung der Sicherheit zu den geschäftlichen Tageszeiten. Nur wenige Kameraden, die in der Gemeinde arbeiten, wären bei einem Brand zur Stelle. Es sollte im Interesse aller Firmen sein, dass auch am tagsüber kurzfristige Hilfe erforderlich ist, bei einem Brand oder Katastrophenfall im eigenen oder dem Nachbarbetrieb. An die Bereitschaft der Betriebe wurde appelliert, Kräfte zur Verstärkung der Freiwilligen Feuerwehr bereitzustellen.

Mit einem Vortrag über die Folgen der Wirtschaftskrise präsentierte sich und warb die Volks- und Raiffeisenbank Bad Doberan als Partner der Unternehmen der Region.

Im Anschluss lud der Bürgermeister zu einem umfangreichen Buffet ein, welches durch das Cateringunternehmen Becker angerichtet worden war. Dieses Unternehmen sorgte auch für die freundliche und zügige Bewirtung über den gesamten Abend. Auch bei diesem Team bedankt sich die Gemeindevertretung recht herzlich. An diesem Abend kam es zu zahlreichen Gesprächen zwischen den Firmen und zu manch neuer Kontaktaufnahme. Für viele war es ein ereignisreicher Abend, aber noch überraschender war der darauf folgende Morgen, der mit Schneeverwehungen für jede Menge Arbeit sorgte.

Wenn die Sirene heult, heißt es Tempo Tempo

Selbstbewusst und sympathisch zeigt sich die 21jährige Judit Böckler aus Bargeshagen. Das Käppi der Uniform der Freiwilligen Feuerwehr fesch aufgesetzt und ein freundliches Lächeln dazu unterstreichen die Jugendlichkeit, mit der Judit ihr Ehrenamt wahr nimmt. Sie ist Mitglied der FFW Bargeshagen, das nahezu seit fünf Jahren. Von der sprichwörtlichen Pieke auf wurde sie in der Jugendgruppe ausgebildet. Inzwischen betreut sie selbst die Jüngsten und begeistert sie für die Arbeit in der Feuerwehr. Nicht nur Schnelligkeit und Einsatzbereitschaft sind Trainingsschwerpunkte, sondern auch die theoretisch-fachlichen Kenntnisse, bevor der Kampf mit dem Feuerteufel ausgefochten werden kann. Hier die Oberhand zu behalten, ist immer Ziel, so hat es Judit Böckler gelernt. „Das hat mir auch den Anstoß gegeben, hierbei zu helfen.“



Wenn die weit über die Dorfgrenzen hinaus zu hörende Sirene mit auf- und abschwellendem Heulton ertönt, geht alles sehr schnell. Ob Mann, Frau oder jugend-

lich, wer am Ort ist, eilt auf kürzestem Weg hin zum Feuerwehrhaus. Schon nach zwei bis drei Minuten treffen die ersten ein und wenig später wird die Einsatzbereitschaft gemeldet.

Die 1,78 Meter große Judit ist aufgrund der guten Nachwuchsarbeit in die Erwachsenenriege aufgerückt. Die ehrgeizige junge angehende Truppführerin ist bereits in der Lage, vom Einsatzleiter koordinierte Löschangriffe durchzuführen. Bürgermeister Hans-Peter Stuhr dankte auf dem Neujahrsempfang allen Feuerwehrleuten für ihr Engagement. Stellvertretend für die Leistungen des Nachwuchses ehrte er Oberfeuerwehrfrau Judit Böckler sowie Felix Reincke und Sebastian Hexel. Judit trägt übrigens nicht nur die Uniform der Feuerwehr, sondern auch die der Bundeswehr. Hier ist sie Berufssoldat der Bundesmarine mit dem Dienstgrad Bootsmann.

K.M.

Bürger unserer Gemeinde

Wolfgang Westendorf – sein Engagement für die Gemeinde



Wenn Arbeit so leicht wäre, so tät's der Bürgermeister selbst“, heißt es in einer heiteren Redewendung. Damit der Bürgermeister den kommunalen Problemen und Vorhaben nicht allein gegenüber steht, hat er Gemeindevertreter und Ausschussmitglieder zur Seite. Einer in dieser ehrenamtlichen Kommunalmannschaft der Parteien und Wählergruppen ist Wolfgang Westendorf (CDU). Der 60jährige gebürtige Warnemünder arbeitet schon seit langem in der Gemeindevertretung und nun in der zweiten Wahlperiode im Bauausschuss mit. Hier sind Erfahrung und Sachverstand gefragt. Da wird schon mal kontrovers diskutiert, um die beste Lösung zu finden. Wolfgang Westendorf ist kein Mann, der mit Lautstärke seine Meinung sagt, sondern sachlich seinen Standpunkt darlegt. Ein typischer Mecklenburger, der erst überlegt und dann antwortet. „Gegenwärtig sind

wir dabei, das Projekt Wohnungsbau Tarnowstraße in die Reihe zu bekommen. Es ist der B-Plan Nr. 15. Der erste Spatenstich war im Herbst 2009. Frost und Schnee haben die Arbeiten zwar gebremst, aber nicht gänzlich verhindert“, so Wolfgang Westendorf. Investor Rüdiger Brügge ist optimistisch, dass der Verzug im Bauablauf aufgeholt werde. Auf der zukünftigen Baustelle, auf dem das Wohngebiet mit 21 neuen Häusern entstehen soll, wurden Überreste einer germanischen Siedlung entdeckt. Nach Angaben der Ostseezeitung „förderte der Grabungstrupp aus Knochen, Holz und Feuerstein hergestellte Werkzeuge zutage. Unter der Erde lagen auch Teile alten Hausgeschirrs aus Keramik, Vorratsgegenstände und Kochtöpfe. Nach dem Frost sollen die

Funde dreidimensional dokumentiert werden, einen Baustopp gibt es nicht“.

Neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Mitglied im Bauausschuss kennt man den Namen Westendorf im Landkreis Doberan und darüber hinaus. In der Hauptstraße in Bargeshagen begann die Familie einst mit einer Reparaturwerkstatt für Mopeds. Heute ist er Inhaber eines schmucken Hyundai-Autohauses. Dem angegliedert sind eine freie Kfz-Werkstatt, ein Karosseriebau und eine Lackiererei. Sohn Mathias (30) und Tochter Sabine (34) sind im Autohaus groß geworden und haben heute hier Verantwortung übernommen. Mathias Westendorf leitet den Karosseriebau und die Lackiererei und Tochter Sabine ist im Autohaus präsent. Das Familienunternehmen bietet inzwischen 13 Mitarbeitern einen Arbeitsplatz.

Zweimal im Jahr wird das Autohaus zur Kulturstätte umfunktioniert. Dann nämlich sind langjährige Kunden Gäste bei Westendorf. Kultur, Imbiss und Gespräche, Vorstellen neuester Automodelle pflegen den Kontakt zum Autohaus.

KM

Buchlesung in Bargeshagen

Wussten Sie, dass es in unserer Gemeinde einen Buchverlag gibt?

Der BS-Verlag Rostock hat sich auf Nachauflagen von Texten aus dem deutschen Nordosten spezialisiert. Aber auch aktuelle Bücher von Autoren aus der Region werden hier verlegt. Gabi Pertus, eine Autorin, die einige Zeit in unserer Gemeinde lebte, wird demnächst zum Thema „Mutter - allein stehend in der DDR“ eine Lesung durchführen. Das Buch erscheint im März im BS-Verlag Rostock. Mehr über die Autorin und eine Leseprobe finden Sie auf ihrer Homepage www.lustindermittle.de.

Der Termin wird in den Schaukästen bekanntgegeben.

Senioren

Seniorenbetreuung der Gemeinde

Aktivitäten von März bis Juni 2008

Unsere gemeinsamen Nachmittage zum Kaffeetrinken, Spielen, Plaudern und gemütlichem Beisammensein finden an nachfolgenden Terminen von 14.00 bis 17.00 Uhr in der Feuerwehr in Bargeshagen statt, Änderungen werden bekanntgegeben:

<u>März 2010</u>	<u>April 2010</u>	<u>Mai 2010</u>	<u>Juni 2010</u>	Sprechzeit Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 10.00 Uhr im Gemeindehaus Bargeshagen, Hauptstraße 58, (Tel.: 62002). Nach 10:00 Uhr: Tel.: 01 72 94 65 602
02.03.2010 09.03.2010 16.03.2010 23.03.2010 30.03.2010	06.04.2010, entfällt 13.04.2010, entfällt 20.04.2010 27.04.2010	04.05.2010, 11.05.2010, 18.05.2010, 25.05.2010 entfällt	01.06.2010 08.06.2010, 15.06.2010, 22.06.2010, 29.06.2010	

Sieglinde Graw
Seniorenbetreuerin

Seniorenverband - B R H

Bund der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebenen Ortsverband Admannshagen-Bargeshagen OV-Vorsitzende Petra Richter Tel. 40188

Veranstaltungsplan für das Jahr 2010

Zu den Veranstaltungen sind uns Gäste immer herzlich willkommen, auch an unseren Reisen können sie teilnehmen

15.02.2010; 14.30 Uhr

Kappenfest bzw. Fasching in der Freiwilligen Feuerwehr

26.03.2010; 14.30 Uhr

Frühlingsfest in der Freiwilligen Feuerwehr

02.05. - 08.05

Mehrtagesfahrt in den Harz
6 Übernachtungen mit Halbpension und mehrere Ausflüge innerhalb des Harzes (etwa 520,00 €)

11.06.2010; 14.30 Uhr

Wandertag innerhalb Admannshagen-Bargeshagen, anschließend Grillen

09.07.2010

Busfahrt nach Dobbertin, mit Dampferfahrt und Klosterbesichtigung

10.09.2010

Busfahrt nach Hamburg zu Planten und Bloomen (Gartenausstellung)

15.10.2010; 14.30 Uhr

Herbstfest in der Freiwilligen Feuerwehr

10.11.2010

Fahrt zur Dierkower Mühle mit Tanznachmittag

10.12.2010; 14.30 Uhr

Weihnachtsfeier in der Freiwilligen Feuerwehr

Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Rückfragen bitte an Petra Richter 40188 oder Bargeshäger Krug 62408 richten.

Hier ein paar Infos von unserem Kappen- bzw. Faschingsfest. Es war eine gute Beteiligung trotz der schwierigen



Aufmerksame Zuhörer

gen Wege. Wir hatten 50 gesponsorte Pfandkuchen von Bäckerei Schütt und gesponsorte Bockwürste von Herrn Catalan, dazu gab es Kartoffelsalat von Waltrud Uppleger. Frau

Brigitte Seemann hat uns mit Ihrem Schifferklavier unterhalten, es war eine super Stimmung. Es wurden auch ein paar Sketche aufgeführt.



Die Stimmungskanonen heizen ein

Alle waren zufrieden und wünschen sich öfter so eine Veranstaltung.

Petra Richter

Uns plattdütsch Eck

Lenzmand

Christian Voß

Wat bläugt dat schön in unsen Gorden!
Vörbi is nu de düster griese Tiet.
De Ogen wieren all so nürig worden
na gräun un blag, gäl, rot un witt.

Wat treckt mi dat för dull na buten,
wenn iedel warm de Märzünnschienen deit;
denn krüppt mi in de Fingern so'n Oort
Tucken,
as wenn't nich fix naug an de Arbeit
geiht.

De Büsch un Böm hemm pralle
Knubben,
de Vagels singen wat vergnügt.
Mien Hart müsst grot sien as so'n
Tubben
för all de Freud, de sik dor in mi rögt.

Creativ Center Bargeshagen im Winterchaos



Hier eine Meldung aus der Schneewehe Hauptstraße 58 Bargeshagen:

Für viele von uns unglaublich und nie da gewesen. Winterurlaub mitten in Bargeshagen! Schneeballschlachten, Iglubauen, Schneemänner, kalte Hände und nasse Hosen so weit das Auge reicht. So sieht der Alltag in unserem Jugendclub seit vielen Wochen aus. Jugendliche und auch die Kleinen unter uns genießen ausgelassen das Wintererlebnis. Seit Wochen gibt es aber auch buchstäbliche Räumungseinsätze vor unserem Jugendclub. So rückten wir Anfang Februar

mit Schneeschaufeln, Schippen, Besen und Schubkarren an, um unser Gebäude wieder zugänglich zu machen. Eine 1,5 Meter hohe Schneewehe vor dem gesamten Eingangsbereich versperrte uns den Weg zu unseren Räumlichkeiten. PC's, Billardtisch, Dartautomat waren unter anderem der Ansporn, uns durch zu schaufeln. Alle gaben ihr Bestes, aber die großen Eisbrocken blieben

für die Älteren. Nach drei Stunden war auch diese Schneeaktion beendet, worauf noch einige folgten.

Doch wir haben im neuen Jahr 2010 nicht nur die Erfahrung gemacht, dass Schnee und Frost schön und anstrengend sein können, sondern auch Kraft und Nerven raubend sind. Denn in den wahrscheinlich kältesten Tagen dieses Jahres wurde uns durch Väterchen Frost das Wasser abgestellt. Unsere Kaltwasserleitung glich eine Woche lang einem Eiszapfen. Aber keine Sorge, dieses Problem löste sich wie von selbst durch

wärmere Temperaturen. Wir hatten jetzt nicht nur fließendes Wasser in unseren Wasserleitungen, sondern auch auf den Böden der Küche, der Toilette und des PC-Raumes, ausgelöst durch unser defektes Feldsteinfundament.

Aber es soll noch cooler als Schnee und Eis werden, seit Tagen freuen sich die Kleinen und die Großen auf ihre bevorstehende Faschingsparty. Jeder plant sein Kostüm, der Eine oder Andere hat auch schon ausgefallene Ideen. Hauseigene DJs planen die Musik, die Köche unser bevorstehendes Dinner, auch die Tänzer üben ihren Auftritt. Alle sind gespannt!! Aber nicht nur zu besonderen Anlässen wie unserer Faschingsparty wünschen wir uns neue Besucher, auch zu unseren wöchentlichen Unternehmungen seid ihr immer gern gesehen. Zum Beispiel töpfen wir jeden Dienstag und jeden Donnerstag kochen unsere alten und neuen Mitarbeiter mit den Kleinsten.

Neue Mitarbeiter? Ja, seit Februar 2010 teilen sich unser Hardi und unsere altbekannte Elisabeth eine Mitarbeiterstelle in unserem Jugendclub.

Das war es kurz von uns, wir wünschen allen Einwohnern Kraft beim Kampf gegen Schnee und Eis!!!

Wasser trinken für die Gesundheit

Von wegen, Kinder trinken nur Cola und Limo. Dass es für die Gesundheit besser ist, den Durst mit klarem Wasser zu stillen, bewiesen die Schüler der Conventer Schule in Rethwisch mit ihrem Projekt „Schlaue Kids trinken Wasser und sonst nix“. Die Schulleiterin Frau Lemke startete diese zweiwöchige Aktion am 18. Januar in der Turnhalle der Schule. Hier erfuhren auch schon die Schüler der untersten Klassen, wie wichtig es für die Konzentration und Leistungsfähigkeit ist, genügend Flüssigkeit über den Tag verteilt, zu sich zu nehmen. Aber auch das will gelernt sein und so beteiligten sich alle, der mehr als 300 Schüler an dem Vorhaben. War in der Vergangenheit das Trinken im Unterricht verboten, nun ist es sogar erwünscht. Jeder Schüler erhielt einen Trinkpass. Hier wurde die Menge der getrunkenen Becher eingetragen. Je nach Alter sind ein bis zwei Liter Flüssigkeit pro Tag erforderlich, damit die Leistungsfähigkeit erhalten bleibt. Das weiß auch Edeka-Kaufmann Detlef Wegner aus Bad Doberan. Deshalb lieferte er als Sponsor für den Aktionszeitraum Glashäger Stilles Wasser.

Dass auch die Lehrer das Wasser tranken, versteht sich von selbst. Darüber

hinaus wurden die Unterrichtsstunden thematisch mit dem Thema Wasser verbunden. In der Klasse 3 fragte Frau Wagner „Wofür ist Wasser trinken wichtig?“ Die Antworten der Schüler ließen nicht lange auf sich warten: So wie eine Pflanze neben Licht und Luft auch das Wasser braucht, um nicht zu verwelken, so brauchen wir Menschen Wasser, um nicht zu verdursten. Ein begleitendes Heft, das auch im Unterricht zur Anwendung kam, zeigte die Wichtigkeit des Wassers auf. Und weil es eines der am stärksten kontrollierten Lebensmittel in Deutschland ist, können wir bedenkenlos trinken, was täglich durch die Leitungen fließt.

Initiiert und begleitet wurde die Aktion durch Frau Susan Würker. Als qualifizierte Fachkraft im gemeinnützigen Verein „BildungsCent e.V.“ – eine Initiative von Herlitz – setzt sie sich für die nachhaltige Förderung der Lehr- und Lernkultur in Deutschland ein und arbeitet derzeit als Coach in dieser Schule. Vor-



Die Wasserflaschen stehen griffbereit am Arbeitsplatz

angegangene Projekte waren die „Aktive Pausengestaltung mit Ausleihsystem für Spielgeräte“ sowie die „Verbesserung der Rahmenbedingungen beim Mittagessen“.

Nach den Winterferien ist geplant, gemeinsam mit einem Sportlehrer ein kleines Übungskompendium für kurze Entspannungsübungen im Unterricht zu erstellen und die Kollegen in einer internen Fortbildung anzuleiten.

Firmen unserer Gemeinde

BAU-Metall **Rostock GmbH**



Die Schmiede vor ca. 50 Jahren am Abzweig nach Admannshagen



Das Wohnhaus der Schmiede heute, rechts davon Gebäude der BAU-Metall GmbH Rostock

So manch ein Bürger, der in Bargeshagen „hinzugezogen“ ist fragt sich: Warum heißt die Bushaltestelle „Bargeshagen Schmiede“? Am Abzweig der Hauptstraße nach Admannshagen wurden noch bis vor ca. 30 Jahren in einer Schmiede Pferde beschlagen sowie Eggen und Pflüge für die Landwirtschaft hergestellt. Heinrich Harders Schmiede war in der Region östlich von Bad Doberan bei den Bauern ein gefragter Handwerksbetrieb, aber auch bei den Stellmachern, da hier für Pferdewagen die Beschläge und insbesondere die Reifen für die Holzräder hergestellt wurden. Darüber hinaus wurden Dreschmaschinen

, Grasmäher, Mähbinder und Schrotmühlen vertrieben und repariert. Über die Arbeit in der Schmiede weiß der heute in diesem Haus lebende Heinrich Harder, der vom gleichnamigen Vater den Betrieb übernahm, viel zu erzählen. Gemeinsam mit seiner Ehefrau bewohnen beide noch heute dieses Haus, welches früher gleichzeitig drei Schmiede-Generationen und einem Gesellen eine Bleibe bot. Ein altes Foto, welches die Schmiede in früheren Jahren zeigt, stellten die Harders dem Dorfboten dankenswert zur Verfügung. Wenn Heinrich Harder heute einen Blick über seinen Gartenzaun wirft, schaut er auf einen artverwandten Betrieb, der ebenfalls wieder mit Stahl baut, der BAU-Metall GmbH Rostock.

Der Dorfbote möchte seinen Lesern diese Firma vorstellen und wurde von Herrn Wegner, einem der beiden Geschäftsführer, empfangen, informiert und durch die Gebäude geführt.

Zwei Maschinenbau-Ingenieure, Andreas Wegner und Thomas Handsche, gründeten kurz nach der Wende diese Firma, der sie als Geschäftsführer noch heute vorstehen. Mit anfangs 12 bis 14 Arbeitskräften auf einem Firmengelände in Rostock, wurden Wasser-

zähler in Kleingärten eingebaut, einschließlich der dazu notwendigen Erdarbeiten. Für Einfamilienhäuser wurden aus Stahl Innen- und Außentreppe gefertigt und auch Brandschutztüren zwischen Haus und Garage eingebaut. Die zu montierenden Bauelemente bezog die Firma von namhaften Herstellern. Als das angemietete Firmengelände verkauft werden sollte, musste ein neuer Standort gesucht werden. Da in Rostock kein adäquater Standort zu bekommen war, fanden die Firmeneinhaber in unserer Gemeinde einen Platz,



Die moderne Fertigungshalle im Gewerbegebiet zeigt, dass hier großräumig produziert werden kann.

der nicht weit von Rostock entfernt war.

Durch einen Großauftrag der Telekom, der für 36 Gebäude die Ausstattung mit Fenstern, Türen und diversen Bauschlosserleistungen beinhaltete, änderte sich die Struktur der Auftraggeber. Von nun an wurde für große Bauaktiengesellschaften und öffentliche Auftraggeber gearbeitet. Ein weiteres Grundstück im Gewerbegebiet wurde erworben, wo für die immer größer werdenden Aufträge eine 800 Quadratmeter große Halle errichtet wurde. Von anfangs 16 erweiterte sich die

Belegschaft auf heute 42 Mitarbeiter. Ein eigener Konstruktionsbereich, ausgerüstet mit modernster Computertechnik, setzt die Kundenwünsche in fertige Baupläne um. Zufriedenheit und Stolz über die Erfolge, aus einer kleinen Bauschlosserei ein mittelständiges Unternehmen geschaffen zu haben, lassen jedoch nicht vergessen, dass nur das tägliche Ringen um Aufträge und die Qualität ihrer Ausführung Garant dafür sind, dass das Unternehmen marktfähig bleibt.

Zum Leistungsspektrum gehören der schwere Stahlbau und Bauschlosserleistungen. Je nach Kundenwunsch werden Tragkonstruktionen, Stahl-Glas-Elemente, Treppen, Geländer und Blecharbeiten sowohl in Stahl, als auch in Edelstahl ausgeführt. Der Betrieb ist im Qualitätsmanagement zertifiziert nach ISO 9001. Die Referenzliste weist Bauleistungen im gesamten norddeutschen Raum aus, das Bundesministerium für Gesundheit in Berlin, Deutsche BKK Wolfsburg, Geschäftshaus Hamburg-Neumühlen, Uni Hamburg, Hauptbahnhof Hannover, Wohnbebauung Hamburg, Hauptbahnhof Berlin, Hafencity Hamburg Kaiserkaai, Wilmsdorfer Arcaden Berlin und viele Objekte mehr. Ein hoher Anspruch in Bezug auf Kundenzufriedenheit verdeutlicht den Wunsch nach dauerhaften Geschäftsbeziehungen. Der Wiedererkennungswert aller Gebäude und Fahrzeuge zeigt sich in einheitlicher Firmenfarbe, dem Reseda-Grün, versehen mit dem Firmenlogo.

Auch an den Nachwuchs wird gedacht, jedes Jahr wird ein Auszubildender eingestellt. Der Dorfbote wünscht im 20. Jahr des Bestehens der BAU-Metall GmbH Rostock, dass die Auftragsbücher gut gefüllt bleiben und die Kunden weiterhin zufrieden sind.



AWO-KINDERTAGESSTÄTTE STORCHENNEST

Kinder, was für ein Winter!

Verschneite Straßen, stundenlanges Schneeschaukeln bei Minusgraden, zugefrorene Autoscheiben sowie Schlösser und kein Platz mehr zum Parken – so starteten wir in das neue Jahr. Oft verfluchten wir dieses Wetter und schon bei dem Wort „Schnee“ schienen bei dem einen oder anderen die ersten allergischen Reaktionen aufzutreten. Doch während wir Erwachsenen noch bemüht waren, den Alltag trotzdem zu meistern, ging für die Kinder ein Traum in Erfüllung! Rodeln, Schneemänner bauen, Schneeballschlagen und Schlittschuhlaufen – viele erlebten dieses alles (zumindest so intensiv) zum ersten Mal! Bekannte Lieder wie „Leise rieselt der Schnee“ oder „Es schneit, es schneit“ wurden für sie plötzlich zur Realität und auf einmal war viel besser zu verstehen, wovon man da eigentlich sang. So war in der Kita „Storchennest“ natürlich viel los. Anstatt im Sand zu buddeln wurden Schneemänner gebaut, das Laufrad wurde gegen den Schlitten getauscht und die Vögel



Rodelberg in der KiTa, was macht dann noch mehr Spaß

zu füttern war plötzlich interessanter als Fußball zu spielen. Die Kinder entwickelten im Schnee die spannendsten Spielideen und so blieb gar keine Zeit für Langeweile oder zum Frieren. Auch die Mäusegruppe der Krippe freute sich sehr über den Wintereinbruch, denn zum Jahresbeginn starteten sie mit dem Projekt „Den Jahreszeiten auf der Spur – lasst sie uns entdecken!“ Die eineinhalb-

bis drei- Jährigen unternahmen viele Aktivitäten, so brachten sie z.B. eine Kanne voll Schnee von draußen mit herein, um zu beobachten, was in der Wärme nun passiert. Außerdem bastelten die Kinder ein Vogelhaus, malten fleißig Winterbilder, lernten ein kurzes Gedicht und übten einen Schneetanz ein. So wurde die Arbeit an dem Projekt viel intensiver und authentischer, denn mit dem passenden Wetter waren die typischen Vorstellungen von einem „richtigen“ Winter nicht bloß Theorie.

Mal sehen, wie viele Winter vergehen werden, bis wir wieder Kinder sehen, die anstatt mit dem

Auto oder Fahrrad mit dem Schlitten zur Kita gebracht werden! In diesem Sinne wünschen die Mitarbeiter des „Storchennestes“ allen Familien und Bargeshagenern einen schönen Start in den Frühling.

Maike Renken
Erzieherin

Ein irrer Duft nach frischem Brot Zum Frühstück Knuspriges aus dem Ofen im Land-Back-Shop

100 Tage Zeit gibt man auch in unseren Landen jenen, die Neues für das Allgemeinwohl auf die Beine stellten. Die 100 Tage der sogenannten Schonzeit sind auch für Anke Schütt (43) im Land-Back-Shop in Bargeschagen vorbei. Die junge Frau aus Sievershagen hatte sich beworben, die leerstehenden Geschäftsräume des ehemaligen Barge Bäckers am Admannshäger Damm zu übernehmen und dort einen Backshop einzurichten. Für Anke Schütt erfüllte sich damit auch der Wunsch, selbständig tätig zu sein. „Ich war viele Jahre Mitarbeiterin bei Hansa Rostock. Nach der Geburt unseres 3. Kindes widmete ich mich mehrere Jahre unserem Nachwuchs. Inzwischen ist unser Kleiner schon acht Jahre und für mich war es an der Zeit, etwas Neues zu beginnen. Mein Mann Stefan (46) unterstützt mich in diesem Vorhaben. Nachdem wir den Zuschlag erhielten, gestalteten wir die Geschäftsräume nach unserem Konzept.“ Am 11.11.2009 war Eröffnung. Die Erwartungen der Kunden lagen hoch. Es

sprach sich herum, dass die neue Geschäftsinhaberin nicht nur höflich und flink ist, sondern auch ein passables Angebot an 20 Brotsorten, Brötchen sowie Kleingebäck und Kuchen anbietet. Brot und Brötchen beziehen wir von DEWI Back Rostock bzw. Nordische Tiefkühlkost Klein Schwaß“, so Frau Schütt. Für sie heißt es, früh aus Federn zu krabbeln, denn in der Frühe beginnt das Backen. Schon bald breitet sich der Duft nach frischem Brot und Brötchen aus, und der Land-Back-Shop öffnet um 6.30 Uhr. Neben frischem Backwerk hält die engagierte Frau auch Frühstücksangebote bereit. Beispielsweise ein deftiges Rührei mit Schinken und Knuspriges aus dem Ofen, belegte Brötchen und natürlich auch einen kräftigen Kaffee. Der große Hunger soll auch gestillt werden, zum Beispiel mit unserem Land Burger. Und gerade in der kalten Jahreszeit schmeckt eine wärmende Suppe besonders gut.

„Ich freue mich, dass unser Geschäft so gut angenommen wird. Wir ziehen in Erwägung, unsere Palette zu erweitern.

Vorstellbar sind z. B. ein Pizza-Angebot und schnelle Mittagsmahle. Zur Unterstützung suche ich deshalb eine gelernte Fachverkäuferin für Backwaren“, so Frau Schütt.

Text und Foto: K. M.



Nach gelungenem Start erweitert der Landback-Shop sein Angebot. Anke Schütt hat da viele gute Ideen.

Die letzte Seite

Herzliche Glückwünsche nachträglich zum Geburtstag in den Monaten Januar und Februar

in Admannshagen

zum 83. Geburtstag, am 18.02., Frau Anneliese Wischmann
zum 80. Geburtstag, am 09.02., Frau Erna Langer
zum 80. Geburtstag, am 12.02., Frau Margarete Mach
zum 78. Geburtstag, am 27.01., Herrn Otto Jezmann
zum 78. Geburtstag, am 12.02., Herrn Joachim Eißner
zum 76. Geburtstag, am 07.01., Herrn Gerhard Radig
zum 75. Geburtstag, am 04.01., Frau Ingrid Eißner
zum 74. Geburtstag, am 30.01., Herrn Walter Schröder
zum 72. Geburtstag, am 01.01., Frau Lilly Radder
zum 71. Geburtstag, am 15.02., Herrn Günter Kohlmeier
zum 70. Geburtstag, am 11.02., Frau Hannelore Wasser
zum 70. Geburtstag, am 23.01., Frau Leni Goesch

in Bargeshagen

zum 94. Geburtstag, am 05.02., Frau Grete Chudzik
zum 87. Geburtstag, am 20.02., Herrn Ulrich Rohrlack
zum 82. Geburtstag, am 14.01., Frau Käthe Harder
zum 81. Geburtstag, am 21.01., Frau Marta Jasmund
zum 81. Geburtstag, am 08.02., Frau Angelika Leppin
zum 80. Geburtstag, am 01.01., Frau Gertrud Reske
zum 78. Geburtstag, am 07.02., Frau Anneliese Bartsch
zum 78. Geburtstag, am 19.02., Herrn Wolfgang Nerowski
zum 77. Geburtstag, am 22.01., Herrn Gerhard Holldorf
zum 76. Geburtstag, am 15.01., Frau Helga Milewski
zum 76. Geburtstag, am 11.02., Frau Sieglinde Reincke
zum 75. Geburtstag, am 05.01., Herrn Dr. Wolfgang Gebner
zum 75. Geburtstag, am 20.02., Frau Erika Schmidt
zum 75. Geburtstag, am 26.01., Frau Christa Ritscher
zum 74. Geburtstag, am 15.02., Herrn Günther Wulfrath
zum 73. Geburtstag, am 01.01., Frau Johanna Weckwerth
zum 73. Geburtstag, am 04.02., Frau Frida Sontowski
zum 72. Geburtstag, am 04.01., Herrn Armin Lange
zum 72. Geburtstag, am 03.02., Herrn Frieder Englowski
zum 72. Geburtstag, am 23.02., Frau Gisela Schoknecht
zum 71. Geburtstag, am 12.01., Herrn Fritz Möller
zum 70. Geburtstag, am 14.01., Frau Edeltraut Scharwies
zum 70. Geburtstag, am 27.02., Herrn Udo Toschek

in Rabenhorst

zum 73. Geburtstag, am 19.01., Frau Waltraut Graßat

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag im Monat März

in Admannshagen

zum 80. Geburtstag, am 11.03., Frau Dora Schröder
zum 80. Geburtstag, am 27.03., Herrn Hans Langer
zum 74. Geburtstag, am 07.03., Herrn Heinz Ziemendorf
zum 74. Geburtstag, am 26.03., Herrn Heinz Finkenstein
zum 73. Geburtstag, am 26.03., Herrn Peter Klein
zum 72. Geburtstag, am 01.03., Herrn Gerhard Graw
zum 70. Geburtstag, am 31.03., Herrn Gerhard Rohde
zum 70. Geburtstag, am 06.03., Frau Magdalena Klein
zum 70. Geburtstag, am 20.03., Herrn Peter Otto

in Bargeshagen

zum 98. Geburtstag, am 26.03., Frau Emma Seemann
zum 85. Geburtstag, am 05.03., Herrn Heinrich Harder
zum 84. Geburtstag, am 05.03., Frau Else Susemihl
zum 78. Geburtstag, am 13.03., Herrn Karl Schoknecht
zum 72. Geburtstag, am 09.03., Frau Liselotte Müller
zum 72. Geburtstag, am 22.03., Herrn Klaus Sawallisch

in Rabenhorst

zum 93. Geburtstag, am 22.03., Frau Charlotte Strohschen
zum 72. Geburtstag, am 07.03., Herrn Antonius Köhler

Einladung zur Blutspende

Deutsches Rotes Kreuz 
DRK- Blutspendedienste

**am 08.03.2010 von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr in der
Feuerwehr Bargeshagen, am Admannshäger Damm 10**

Blutspenden darf jeder gesunde Bürger ab 18 (Erstspender bis 60 Jahre). Das gespendete Blut wird von uns zu Blutbestandteilprodukten aufbereitet und zielgerichtet an Patienten und Unfallopfer in die Kliniken und ambulanten Arztpraxen in unserem Bundesland weitergeleitet. Der Bedarf steigt ständig. Blut kann nicht künstlich hergestellt werden. Es bedarf der Solidarität jedes Einzelnen, die Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern kontinuierlich zu gewährleisten.

Informationen bekommen Sie bei unserer Telefon-Hotline unter 0800 /11 949 11 oder im Internet unter www.DRK.de.

Dort können Sie sich jetzt auch kostenlos an den nächsten Blutspendetermin per E-Mail oder SMS erinnern lassen.

Bitte Blutspender-Pass (wenn vorhanden) u. Personalausweis mitbringen.



Osterfeuer

auf dem Fest- und Übungsplatz der Freiwilligen
Feuerwehr in Bargeshagen
am Ostersonntag
(3. April 2010)

Der Spruch des Monats

*Wahre Diplomatie ist die Fähigkeit,
auf eine so taktvolle Weise
Nein zu sagen, dass alle Welt glaubt,
man hätte Ja gesagt.*

*Sir Robert Anthony Eden
(britischer Politiker 1897 -1977)*

Herausgeber: Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen
Hauptstraße 58, 18211 Bargeshagen,
Tel. 038203/6 22 79

Redaktion: Sieglinde Graw, Klaus Müller, Kurt Podstata,
Klaus-Peter Wiendieck, Günther K. Wulfrath
Gestaltung und Layout:
Kurt Podstata, Marion Müller

Druck: SCHAFFARZYK. Die Druckerei.
Kühlungsborn

Auflage: 1.500 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesendete Beiträge wird keine Haftung übernommen.